

1

Dezember 2022 | Januar | Februar 2023

evangelisch
in herzogenaurach



evangelisch
Neues Konfi-Konzept

leben Menschen
Coole-Socken-Fest

verantwortlich
Neuer Jugend-
ausschuss

**in allen Lebens-
situationen**
Weihnachts-
gottesdienste

**im Sinne Jesu
wirken**
EineWelt-Verkauf

Themen	Seite
Inhalt/Editorial	2
Meditation	3
Schwerpunkt	5
Wichtiges	8
Danke	9
Kurz notiert	11
Aus der Nachbarschaft	16
Jugend	19
Gottesdienste/Termine	20
Bilderbogen	23
Jugend	26
Aus den Kitas	30
Familienarbeit	31
Kinder	32
KIGO	33
Kinderseite	34
Spenden	36
Freud und Leid	37
Gruppen und Kreise	38
Anschriften	39

Liebe Leser:innen,

ja, wir gehen einer schwierigen Zeit entgegen. Corona gibt es noch immer. In der Ukraine ist Krieg mit spürbaren Folgen auch für uns. Die Weltsituation macht Angst. Ja, das stimmt. Aber auch das stimmt: Es gibt einen Gott. Er begleitet uns auch durch die schwierigen Zeiten. Gott kennt das Dunkel. Die Geburt Jesu in Bethlehem geschah in einer schwierigen Zeit. In der Dunkelheit ist aber ein Licht aufgegangen.

Ich wünsche Ihnen, dass für Sie in dieser Zeit des Advents und Weihnachten und darüber hinaus immer wieder auch ein Licht aufgeht. Der Glaube an Gott möge Ihnen Kraft und Zuversicht geben.

Ihr Pfarrer Oliver Schürrie

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6



*„Mache dich auf
und werde Licht!“*

Foto: Anke Meyer-Stumpf

Ich überlege schon dauernd, wie ich es diesen Winter halten werde? Im Advent, an Weihnachten, an den langen Winterabenden. Echt keine kleinen Lämpchen am Fensterbrett? Kein Herrenhuter Stern in der Kirche? Kein bisschen Kabel mit leuchtenden Sternchen dran, alles dunkel?

Ganz ehrlich. Das halte ich nicht den ganzen Winter aus. Ich bin ja eh so ein Fan von Sternenglanz, Mondlicht, Kerzenschein und Lagerfeuer, von Funkeln und wohliger Wärme. Also ich bin fest entschlossen, alle meine alten Kerzenreste und die aus den Taizéandachten noch dazu über den Winter

MEDITATION

anzuzünden und mich darüber zu freuen. Draußen im Garten schmelze ich alte Kerzenreste in einem Tongefäß, das ich den Mittelschüler:innen abgekauft habe.

Ich möchte zeigen, bei mir brennt Licht. Ich bin noch da. Ich habe ganz viel Hoffnung und ich verstecke mich nicht in und hinter finsternen Gedanken. Es muss ja nicht mit Strom hell werden. Es gehen auch alte Einmachgläser und eine Kerze. Macht ein bisschen mehr Arbeit als den Stecker in die Steckdose zu stecken oder an der Zeitschaltuhr anzuschließen. Dafür ist es umso romantischer. Ich mag romantische Stimmung und ich kenne mich. Ich komme nicht ohne Licht durch den Winter und ich will nicht ohne Hoffnungslicht durch mein Leben.

Jesus Christus hat gesagt:

*„ich bin das Licht der Welt.
Wer an mich glaubt wird nicht
wandern im Finstern, sondern
wird das Licht
des Lebens haben.“*

Johannes 8,12.

Er hat es für so viele Menschen hell gemacht und ist durch die tiefste Dunkelheit gegangen. Auch seine Jünger, seine Mutter, alle, die ihm vertrauten und ihn mochten, gingen mit ihm durch sonnige Tage und tiefste Verzweiflung. All unsere Lichter sind ein Abglanz davon, dass Christus das Licht der Welt ist, weil es nicht bei der Dunkelheit blieb. Meine Lichter auf dem Fenstersims stehen auch dafür. Auch das kleine Licht auf meinem Schreibtisch erinnert mich daran, der Stern in der Kirche und erst recht die Lichter auf dem Christbaum. Heuer probiere ich es mal wieder mit echten Kerzen. Da muss ich besonders vorsichtig sein. Echtes Kerzenlicht ist auch gefährlich. Nach Weihnachten lasse ich es draußen weiterleuchten.

So nehme ich mir vor, über den Dezember und Januar zu kommen. Mit Kerzenresten und wenig Stromfressern. Mit Vorsicht, Nachhaltigkeit und viel Hoffnung. Dann erwartet mich am 2. Februar schon das Lichtmess-Fest im neuen Jahr. Früher fing da für junge Menschen etwas Neues an. Sie zogen aus von zu Hause und starteten voller Erwartungen ins Leben. Es war nicht immer alles erfüllend, was dann kam. Im Licht sieht man ja auch, was nicht passt und was im Dunkeln schön verborgen bleibt.

So ist das mit doppeldeutigen Symbolen immer. Sie zeigen uns, wie das Leben ist. Doppeldeutig. So wird's wohl bleiben. So ist es halt. So sind wir halt, wir sehen das Licht erst, wenn es dunkel ist. Aber dann tut es besonders gut und ist mehr denn je zu sehen und zu spüren. Wie gut, dass Jesus Licht des Lebens ist an hellen und an dunklen Tagen.

Ihre Pfarrerin Karola Schürrie

Jahreslosung:

Hinschauen

Ein neues Jahr. 2023. Was es wohl bringen mag? Ruhe und Frieden – so wünsche ich mir es sehr in diesen unruhigen Zeiten.

Die Jahreslosung verweist meinen und unseren Blick auf die ersten Seiten unserer Heiligen Schrift, in das Buch Genesis, das 1. Buch Mose.

Dieses erste Buch der Bibel schenkt uns viele unterschiedliche Erzählungen voller Menschlichkeit – in ganz verschiedenen Zügen. Wir dürfen eintauchen in zwei unterschiedliche Vorstellungen, wie Gott unsere Welt geschaffen haben mag, wir hören von den ersten Menschen, von ersten Streitigkeiten zwischen Partner:innen, zwischen Brüdern, die sich bis aufs Blut streiten. Wir lesen von Liebe und Streit, von Neid und Vergebung. Wir erfragen, dass schon vor langer, langer Zeit Menschen tiefen Glauben und Momente des Zweifels erlebt haben. Und wir hören von Menschen, die trotz aller Widrigkeiten, die das Leben bereit hält, an Gottes Wort und seiner Zusage festhalten und darauf vertrauen, dass dieser Gott mit ihnen ist.

Zu diesen Personen gehören auch Abram und Sarai, ihre Geschichte beginnt mit einer tragischen Feststellung: Sarai konnte keine Kinder bekommen (Gen 11,30). Im Laufe der Erzählung tritt ein weiterer Hauptcharakter auf: Hagar, die



Du bist ein
Gott,
der mich
sieht.

SCHWERPUNKT

Dienerin Sarais, sie bringt Bewegung in die Situation: Sarai bittet Hagar, ihre Magd, mit Abram ein Kind zu bekommen. Man mag davon halten, was man will, aber damals war ein solcher Weg nicht unüblich. Hagar wird zur Leihmutter, sie wird schwanger und verändert damit die menschliche Konstellation, die bis jetzt gegeben war.

Hagars Schwangerschaft verändert alles: Die vorher klar definierte Rollenverteilung verschwimmt, Hagar tritt aus dem Hintergrund des Dienerseins nun als Chefin auf, was natürlich nicht nur mit Sarai zu Konfliktpotential geführt hat. Es kommt zum großen Knall und Hagar flieht in die Wüste. Und hier passiert etwas Unglaubliches. Hagar wird von einem Engel angesprochen – als erste Frau in unserer Heiligen Schrift. Sie – die Dienerin. Der Engel, geschickt von Gott, nimmt sie wahr, sieht sie an und fragt: **„Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?“** (Gen 16,7). Hagar antwortet nur ganz kurz, zu schwach ist sie für ein langes Gespräch: **„Ich bin vor meiner Herrin Sarai geflohen“** (Gen 16,8).

Doch das Wunder mit Hagar ist noch nicht zu Ende: Nicht nur wird sie vom Engel angesprochen, sie erhält auch eine Segenszusage: „Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.“ (Gen 16,10).

Hagar lag bis gerade eben im Sand der heißen Wüste, verzweifelt und ratlos. Doch durch die Worte des Engels, die Ansprache und das Anschauen, passiert etwas. Und so ruft sie ihr eigenes Glaubensbekenntnis heraus: **„Und sie nannte den**

Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Gen. 16, 13)

Mit diesem Bekenntnis und der Erkenntnis, dass dieser Gott, der sie sieht, mit ihr ist, kann sie sich aufrichten und den Weg zurück zu Sarai und Abram gehen – mit all dem, was da noch kommen wird.

Die Geschichte von Sarai, Abram und Hagar – eine Erzählung von tiefer Menschlichkeit – uralte und doch so aktuell. Hagar – vielleicht eher eine unbekannte oder, wenn bekannt, weniger beliebte Person des Alten Testaments. Schade eigentlich. Denn was können wir nicht alles in ihr und mit ihr entdecken. Sie, eine Geflüchtete, hat endlich wieder ein Zuhause, ja vielleicht sogar eine Familie bei Sarai und Abram gefunden. Sie hat einen sicheren Arbeitsplatz. Doch was muss sie alles tun, um diesen zu behalten. Und dann die Wandlung, nachdem sie schwanger geworden ist. Sie selbst merkt, was sich durch die Tatsache, dass sie den Erben Abrams gebären wird, verändert hat. Welch tiefe Gefühle, welches Gefühlschaos muss bei ihr vorgeherrscht haben. Sie erträgt es nicht und die, die bereits schon einmal geflüchtet war, flieht wieder – in die heiße, trockene Wüste. Und hier ändert sich alles für sie. Sie begegnet Gott und erfährt, dass er sie sieht – so wie sie ist, mit all dem, was sie mitbringt. Und sie findet Kraft, Ruhe, Frieden und den Mut, wieder nach Hause zurückzukehren.

Diesen Mut und die Erfahrung, dass Gott uns anschaut, wünsche ich uns für das Jahr 2023. Menschlichkeit sehen und leben – zwischen den eigentlich so klar definierten Gegeben-

heiten. Denn manchmal ist es so ganz anders in den Beziehungen von uns Menschen – da lohnt sich der zweite, dritte und vierte Blick, um festzustellen: Gott sei Dank habe ich hingeschaut. Dadurch verändert sich ja nicht nur etwas beim Gegenüber, sondern auch bei mir verwandelt sich etwas.

Hinschauen – auch in dieser Kirchengemeinde. Hinschauen mit Hagars Glaubensbekenntnis im Ohr: Du bist ein Gott, der mich sieht. Anpacken, sich jemandem zur Seite stellen, manchmal auch einfach nur hinschauen und hinhören. Natürlich gibt es auch hier Konflikte – Menschen kommen mit Menschen zusammen, da gibt es unterschiedliche Ansichten und immer wieder verändern sich Strukturen. Das Buch Genesis ist dafür ja ein hervorragendes Beispiel. Aber wir erfahren auch, welch Schatz in uns verborgen liegt, weil wir stets von Gott gesehen werden und so getrost unseren Weg gehen können. Und wir sehen, was Positives und Herrliches wachsen kann, wenn Menschen gemeinsam hinschauen, sich gemeinsam auf den Weg machen – in dem Vertrauen, dass Gott sie sieht.

*Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerin Dr. Nina Müzlitz*

Weltgebetstag am Freitag, den 03.03.2023 mit Texten und Liedern aus Taiwan

Das ausdrucksstarke Bild der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao trägt den Titel "I Have Heard About Your Faith" (ich habe von eurem Glauben gehört).

Es ist ein Zitat aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus. Paulus muss Begeistertes über das Leben in dieser frühchristlichen Gemeinde gehört haben. Was bedeutet der Glaube für die Frauen in Taiwan? Auch sie leben wie die Christen in Ephesus in unsicheren Zeiten. Als kleine Gruppe (nur etwa 5 % der Taiwanesen sind Christen) wollen sie doch für Frieden und Menschenrechte in ihrem Land eintreten, wollen sie sich engagieren in der jungen aufstrebenden Demokratie, die gerade vom kommunistischen China wieder hart angegangen wird.

Lassen wir uns mitnehmen in ein landschaftlich und kulturell höchst abwechslungsreiches Land. Lassen wir uns stärken und bewegen vom großen Glauben der Frauen in kleinen Land Taiwan – sie laden ein, daran festzuhalten, dass der Glaube die Welt zum Positiven verändern kann.

Herzliche Einladung zum ökumenisch gestalteten Gottesdienst in der evangelischen Kirche, von-Seckendorff-Straße am 03.03.2023 um 19.00 Uhr.

Wir hoffen, danach auch wieder ein geselliges Beisammensein bei landestypischen Spezialitäten anbieten zu können.

Für das WGT-Team Brigitte Kreppel



Bild: Künstlerin Hui-Wen Hsiao

WICHTIGES

Folgen des Kriegs in der Ukraine für unsere Kirchengemeinde

Der Krieg in der Ukraine hat auch Folgen für uns ganz konkret. Die Klimakrise hat ihren Teil dazu beigetragen. Die ohnehin hohen Kosten für Heizung sind unübersehbar geworden. Deswegen hat der Kirchenvorstand schon in seiner Oktoberversitzung beschlossen, dass die Räume im Geschwister-Beck-Saal in der Von-Seckendorff-Straße in der Regel derzeit nicht mehr genutzt werden sollen. Alle Aktivitäten von Gruppen und Kreisen finden in den Kirchenräumen statt.

Weiterhin wurde beschlossen, dass nach dem 24. Dezember 2022 bis einschließlich Ostern 2023 auch die Räume im Martin-Luther-Haus (abgesehen von den Jugendräumen) nicht mehr genutzt werden. Das bedeutet, dass auch diese Gruppentreffen künftig in den Kirchenräumen stattfinden. Mit den Gruppenleiter:innen wurde das besprochen.

Es findet sich für alles eine Lösung. Freilich wird es an der einen oder anderen Stelle besondere Absprachen brauchen. In der Not rücken wir einfach enger zusammen. Das bedeutet, dass Sie am besten unter **www.herzogenaaurach-evangelisch.de** nachschauen, wo ein Gruppentreffen oder eine Veranstaltung stattfindet.

Die Gottesdienste um 11 Uhr, die bislang im Martin-Luther-Haus gefeiert wurden, werden ebenfalls in die Kirche verlegt. Auch das wird nicht immer einfach – wir sind sicher, diese Herausforderung zu schaffen. Gemeinsam werden wir uns



Foto: Sebastian Winkler

immer wieder daran erinnern, dass wir hier im Frieden leben und dafür dankbar sind.

*Oliver Schürhle,
Pfarrer und der Kirchenvorstand der Gemeinde*



Foto: Nina Mitzlitz



Foto: Bernd Wüstner

Kirche vor Ort

Herzlichen Dank an alle, die 2022 Kirchgeld überwiesen haben. Wenn Sie nicht verstehen, warum wir neben der Kirchensteuer auch noch um das Kirchgeld bitten, rufen Sie mich an, ich erkläre es Ihnen ganz persönlich. Wir brauchen eine verlässliche Kirchensteuer, um die Menschen zu bezahlen, die bei der Kirche angestellt sind und um die Arbeit der Ehrenamtlichen zu tragen.

Das Kirchgeld ist die Idee, dass die Kirche vor Ort, getragen von der Kirchensteuer und ihrem Haushaltsplan mit den Zuweisungen der Landeskirche, auch noch Geld vor Ort so einsetzen kann, wie es neben aller Planung gerade gebraucht wird. Danke, dass wir von den Kirchgeldzahlenden heuer schon 34.000 € bekommen haben. Damit liegen wir in einem unteren Durchschnitt der Kirchengemeinden in Bayern.

Wir setzen Ihr Kirchgeld vor Ort dafür ein, dass Menschen Kirche erleben. Kindern und Eltern geben wir in unseren 5 Kindertagesstätten ein Zuhause auf Zeit. Dafür reicht das Geld von Staat und Kommune nicht immer aus. Die neue Orgel erfreut schon jetzt viele Herzen und wir freuen uns über eine volle Kirche.

Sollten Sie es einfach 2022 nur vergessen haben, überweisen Sie uns so viel, wie Sie entsprechend Ihres Gehaltes, Ihrer Rente, Ihrer Immobilienerträge oder Geldanlagen erübrigen mögen. Wenn es selbst gerade nicht fürs Nötige reicht, verwenden Sie Ihr Geld besser in Ihrer Familie und für das Auskommen Ihrer Kinder. Auch das ist im Sinn von Kirche.

Ihre Pfarrerin Karola Schürtle

DANKE

Was den Sonntag zum Sonntag macht – Kirchenkaffee zum Beispiel

Nahezu jeden Sonntag werden wir nach den Gottesdiensten in der Kirche und im Martin-Luther-Haus mit frischem Kaffee und Tee, mit Kuchen und Keksen verwöhnt. Wie haben wir es zu Corona Zeiten vermisst! So gerne stehen Menschen da noch zusammen und sprechen über Gott und die Welt, die Predigt, das Wetter, Neues in der Gemeinde und Herzogenaurach. Da umarmen sich Menschen aus Freude über ein Wiedersehen, zum Trost und weil sie sich gerne mögen. Kinder und Konfis naschen an den köstlichen selbstgebackenen Kuchen, manche Idee wird neu geboren und der Sonntag wird zum Sonntag.

Wie viele Tassen mögen es wohl gewesen sein, die Monika Rösner als Leiterin des Kirchenkaffee-Teams gekocht hat? Wir sagen **vielen Dank** für ihre jahrelange Leitung des Teams. **Danke** für die vielen Einsätze an Festen in der Gemeinde,



Das Kirchenkaffee-Team

beim Altstadtfest, Empfangen und Verabschiedungen, Jubiläen und wann immer es ein Kaffee- und Kuchenbuffet gab. **Danke**, liebe Monika dir und auch denen, die es mir dir jahrelang getan haben: Elfi und Christa Metze, Lotte Schnappauf, Edith Roppel und vor ihnen schon andere.

Eine tolle Idee war das.

Die neue Leiterin des Teams ist Renate Bartolf, sie wird ab sofort die Einsätze beim Kirchenkaffee organisieren. **Danke**, liebe Renate für deine Bereitschaft. Es ist ein Glück für unsere Gemeinde und ein Segen für alle, die den Gottesdienst



Fotos: Karola Schürfle

besuchen, dass wir weiterhin so viele Frauen im Team haben, die uns so verwöhnen: Renate Bartolf, Ulrike Bernt-Bischoff, Silvia Bingold, Marzieh Danaye Gashti, Gerda Doekbryder-Rampp, Petra Füracker, Jutta Göllner, Gabriele Horn, Monika Mattner, Grete Nahr, Anika Pröger, Karoline Rauh, Katharina Raith, Monika Rösner, Julia Ruß, Beatrix Schneider, Dorothee Schulz und Susanne Voelkow.

Backen Sie auch gerne und lieben Sie es, andere zu verwöhnen, dann nur zu. Kommen Sie zu diesem großen Team dazu. Immer wieder sonntags im Kirchenkaffee.

Karola Schürhle, Pfarrerin



Fotos: Beatrix Schneider



Neues vom EineWelt-Verkauf

Nachdem jetzt alle Veranstaltungen so langsam wieder wie gewohnt stattfinden, können wir den Eine-Welt-Verkauf wieder regelmäßig am 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst im Foyer der Kirche stattfinden lassen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie von diesem Angebot reichlich Gebrauch machen und unsere fair gehandelten Waren kaufen, um benachteiligte Menschen aus den Ländern des globalen Südens zu unterstützen.

Um im MLH ebenfalls den Eine-Welt-Verkauf stattfinden zu lassen suchen wir noch Helfer:innen. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt oder bei Beatrix Schneider. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße Beatrix Schneider

P.S. Damit Sie sich mit schönen Dingen/Weihnachtsüberraschungen eindecken können, sind wir an den Adventssonntagen JEDEN Sonntag für Sie nach dem Gottesdienst da!



Foto: Karola Schürhle

Neues von der Orgel

Anfang Oktober wurde die neue, große Orgel in unserer Kirche festlich eingeweiht. Das Instrument der Firma Waltershausen/Thüringen mit ihren 33 Registern und insgesamt 1420 klingenden Pfeifen kann eine Vielfalt der Orgelliteratur hervorragend wiedergeben. So kann nun nach langer Pause auch wieder die beliebte Reihe „**OrgelZeit**“ stattfinden.

Einmal im Monat, an einem Mittwoch, stellt Kantor Gerald Fink in dieser 2011 begonnenen Reihe interessante Themen rund um die Orgel vor: Das Instrument, die Vielfalt der Orgelliteratur, Orgelkomponisten und einiges an Hintergrundinformationen mehr. Das Thema der diesjährigen Staffel ist die Windrose. Immer ausgehend von der geographischen und künstlerischen Mitte der Orgelmusik – Johann Sebastian Bach – wendet das Konzert den Blick in eine andere Himmelsrichtung. Die ersten Konzerte der Staffel fanden bereits im Oktober und November statt.

Die **OrgelZeit** ist als Gesprächskonzert konzipiert, d.h. die Stücke werden in einem 15-minütigen Vortrag erläutert und anschließend gespielt. Der moderne Kirchenraum ist für diese kommunikative Art eines Konzerterlebnisses besonders geeignet, weil die Orgel ihre Position auf gleicher Höhe der Sitzplätze und in deren Sichtfeld hat.

Wer sich für die unterschiedlichen Orgelthemen interessiert, oder wer „einfach nur mal so unter der Woche“ ein knappe Stunde bei schönen Orgelklängen innehalten will, ist bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Hier die weiteren Termine und Komponisten im Einzelnen:

18.01.2023, 19.30 Uhr

Gen Osten | *Werke von J.S. Bach, M. Reger und J. Klička*

15.02.2023, 19.30 Uhr

Gen Westen | *Werke von J.S. Bach, C. Franck und C. Villiers-Stanford*

Gerald Fink

Feierabendkreis

Herzlich Willkommen zu unserem Seniorentreff am 12.12.2022, 09.01. und 13.02.2023

Gerne gibt Ihnen Heidemarie Keim weitere Informationen und Auskunft.

Männerforum

Das Männerforum lädt am 6. Dezember um 19.30 Uhr zu zwei advent- und vorweihnachtliche Stunden mit besinnlichen Lesungen und Liedern ein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Reinhard Schulz oder Klaus Fenneker.

Weitere Treffen sind am:

10. Januar – Bilder und Eindrücke der Gemeindereise nach Armenien.

7. Februar – Entstehung und Entwicklung des Papsttums.

Offener Frauentreff

Der offene Frauentreff freut sich auf gemeinsam Zeit mittwochs einmal im Monat mittwochs um 20.00 Uhr im GRK 3 der Kirche.

Die nächsten Termine sind der 25.01. und 22.02.2023.

Uhrzeit- und Ortsänderungen könnten sich ergeben, wenn bei der Jahresplanung besondere Aktivitäten beschlossen werden.

Ansprechpersonen sind Katharina Raith und Monika Rösner.

Einladung zum Adventsmarkt

Besuchen Sie uns auf dem Weihnachtsmarkt in Herzogenaurach am 2. Adventswochenende vom 1. – 4. Dezember 2022. Wir freuen uns auf Sie und wenn Sie uns ein paar Leckereien, Selbstgebackenes und Genähtes abkaufen. Sie können sich auf jeden Fall mit schönen Dingen und Weihnachtsüberraschungen eindecken. Wir sind umgezogen: In diesem Jahr finden Sie uns ein bisschen näher im Adventsmarkttrubel – zwischen Schreibwaren Ellwanger und der Gaststätte „Roter Ochse“.



Foto: Hans-Martin Issler

Segnungsgottesdienst

Am 08.01.2023 laden wir herzlich zum diesjährigen Segnungsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche ein.

Zu Beginn des Jahres wollen wir uns ganz bewusst Zeit nehmen, um uns unter den Segen Gottes zu stellen. Mit Liedern, Texten und Gebeten schöpfen wir Kraft und Hoffnung für das neue Jahr. Auf Ihr Kommen freuen sich Prädikantin Ute Römer-Laska und Vikar Frederik Heid.

GENESIS 1,31

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** ‹‹

Monatsspruch JANUAR 2023

Musikalische Termine

An drei Adventssonntagen finden unterschiedliche musikalische Veranstaltungen jeweils um 19.00 Uhr in unserer Kirche für Jung und Alt statt:

Am 1. Advent – Singen unterm Adventskranz, am 2. Advent – Gospelandacht und am 4. Advent ist Orgelmusik zum Advent.

Das Silvesterkonzert findet am 31.12.2022 um 20.00 Uhr ebenfalls in der Kirche statt.

Verabschieden Sie sich vom alten Jahr mit Musik und lassen Sie sich überraschen, welche musikalische Gruppe für Sie den Abend gestalten wird.

Auch hier ist der Eintritt frei, Spenden werden gerne angenommen.

Es freuen sich unser Kantor Gerald Fink, der Gospelchor unter der Leitung von Michael Gunselmann und alle anderen Mitwirkenden auf Ihr Kommen!

Stallweihnacht am Zweiten Weihnachtsfeiertag

Es ist schon fast eine Tradition, dass wir als Region gemeinsam am 2. Weihnachtsfeiertag einen Gottesdienst draußen feiern. Im letzten Jahr waren wir bei den Alpakas in Falkendorf. Die drei Alpakas sind so süß, dass der Wunsch aufkam, wieder dort zu sein. Diesen Wunsch nehmen wir gerne auf und so feiern wir am **26.12.2022 um 16.00 Uhr die Stallweihnacht** wieder in Falkendorf. Fahren Sie bitte im Ort von der Hauptstraße in Richtung Buch



Foto: Kasjan Farbisz / Pixabay

die Höchstadter Straße entlang. Hinter dem Ortsende ist auf der rechten Straßenseite eine große Scheune zu sehen. Dort gehen Sie auf dem Weg an der Scheune entlang. Auf der angrenzenden Wiese feiern wir unsere Stallweihnacht. Eine Bläsergruppe wird uns musikalisch unterstützen.

Oliver Schürrie

Valentinstag 2023

„Gott ist die Liebe“ heißt es in der Bibel. Deshalb ist die Liebe ein wichtiges Thema der Kirche. Am Valentinstag denken wir an die Liebe zwischen zwei Menschen. Nach den beiden Corona-Jahren feiern wir diesen Tag der Liebe auch wieder in der Kirche. Deshalb herzliche Einladung für alle Liebenden, ganz gleich welchen Alters und ganz gleich welchen Geschlechts. Schön wenn Menschen zu zweit kommen, auch schön, wenn Menschen alleine kommen. Am **Dienstag, 14. Februar um 19.00 Uhr** in unserer Kirche.

Oliver Schürrie

Aschermittwoch

Einladung am Mittwoch 22.02.2023, 19 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Dekan Michael Pflaum und Pfarrer Oliver Schürrie in die Kirche St. Otto. Am Aschermittwoch ist nicht alles vorbei, sondern es beginnt auch etwas, nämlich die Passionszeit, in der uns wir besonders an das Leiden und Sterben Jesu erinnern. Gott kommt uns in den tiefsten Tiefen ganz besonders nahe. Nach katholischer Tradition bekommt hier jede:r Besucher:in ein Aschenkreuz auf die Stirn. Das ist auch für evangelisch geprägte Menschen ein hilfreiches Zeichen.



Foto: Marjon Besteman / Pixabay

Ein Fest für „coole Socken“

Mal was Anderes. Am Sonntag, 29. Januar 2023 feiern wir nach dem Gottesdienst ein Sockenfest. Was das ist? Das ist was Neues. Wir probieren aus, was man mit warmen Socken an den Füßen alles machen und spüren kann.

- Tanzen
- Lernen, wie man eine Ferse strickt
- Ein cooles Konzert veranstalten
- Vielleicht Spuren im Schnee machen
- Verlorene Socken neu sortieren
- Bibelverse über die Füße und Beine entdecken
- Wer hat die coolsten Socken

Es startet mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr. Bringen Sie ihre schönsten und wärmsten Socken mit. Gerne auch ganz besondere Exemplare.

Bereits schon heute freuen sich auf Sie: Kalle Schmidt, Anika Pröger, Sandra Wüstner und Karola Schürrie



Foto: Lotz

In der Reha-Klinik Herzogenaurach tut sich was...

Während sich unser öffentliches Bewusstsein allmählich auf ein Ende der Pandemiezeit und ein Ende der unangenehmen Einschränkungen des öffentlichen Lebens einstimmte – die Masken verschwanden nach und nach aus dem öffentlichen Raum, München feierte die Wiesn – trat am 30.09. die neue 17. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung in Kraft.

Das amtliche Ministerialblatt begründete die Aufrechterhaltung bisheriger Maßnahmen wie folgt und gab auch eine Einschätzung der Lage in den Krankenhäusern ab:

„(...) Die Patientenversorgung ist [so mit] bereits aktuell nur durch erhebliche Anstrengungen der Kliniken gewährleistet. Die Lage der bayerischen Krankenhäuser wird insgesamt als derzeit noch beherrschbar, aber durchaus nach wie vor herausfordernd und deutlich angespannt eingeschätzt. Da sich auch in den Krankenhäusern die Situation stets mit

Foto: Jacek Kikut



einem zeitlichen Verzug zum eigentlichen Infektionsgeschehen entwickelt, ist davon auszugehen, dass sich die Belastung in den Kliniken in den nächsten Tagen bzw. Wochen weiter zuspitzt.“ (Hervorhebungen J.K.)

Diese Einschätzung beschreibt also den Rahmen für unser seelsorgliches Arbeiten in der Reha-Klinik und wird dies auch auf absehbare Zeit tun.

Also corona, corona und kein Ende? Alles wie bisher...? Nein, es tut sich 'was in der Reha-Klinik Herzogenaurach!

Nach mehreren sehr konstruktiven Gesprächen mit der Klinikleitung konnten wir seit der Jahreshälfte entscheidende Schritte in Richtung eines „Regelbetriebs unseres seelsorglichen Dienstes“ in der Klinik machen. Neben Besuchen

und Gesprächen unter Auflagen, feiern wir seit einiger Zeit wieder Gottesdienste und ab Oktober, also etwa zeitgleich zu der Neuauflage der Maßnahmen, wieder zu einem gewohnten festen Zeitpunkt, immer samstags um 18.30 Uhr und im Wechsel evangelisch – katholisch. Die Maßnahmenvorgaben der Klinik gewähren den am Gottesdienst beteiligten Personen, Liturgen und Musikern in einem bestimmten (engen) Rahmen den Zutritt.

Also: Wieder regelmäßiger Gottesdienst, zuverlässig und planbar auch längerfristig!

Den Patient:innen tut das sichtlich gut. Das sehen wir an der großen Beteiligung. Die festgelegte max. Besucherzahl wird meistens erreicht. Obwohl das Singen aus Hygienegründen nicht möglich ist, spielen unsere Organisten Hr. Dr. Fink und Hr. Gunselmann die Gesangsbüchlieder, die sich die anwesenden Patient:innen vorher wünschen dürfen: Bekanntes, Vertrautes am fremden Ort, in der Rehazeit. Das ist für viele sehr bewegend und seelsorglich sehr wertvoll,

das spürt man. „Wer singt betet doppelt“, sagte einst Martin Luther und das stimmt – auch wenn dabei möglichst keine Aerosole freigesetzt werden sollen und wir mit dem Herzen, dem Geist und dem wachen Verstand „singen“. Am letzten Samstag im Oktober plane ich wieder mit einem ersten Abendmahls-gottesdienst nach langer Zeit. Auch das ist ausdrücklich wieder möglich.

Ich weiß, dass viele in der Gemeinde sich wünschen, an diesem besonderen Ort wieder miteinander Gottesdienst zu feiern. Das wünsche ich mir auch, auch den Patient:innen: den Kontakt zu einer größeren Gemeinde.

Die Auflagen lassen das in der vertrauten Form noch nicht zu und ein ungehinderter Zutritt in die Klinik ist nicht möglich. Wann das wieder sein wird? Zugegeben, das weiß ich nicht, informiere Sie aber wenn es soweit ist.

Und bis es soweit ist: Bitte begleiten Sie die Menschen in der Klinik, die auf dem Weg und der Suche nach Genesung sind, und die dort arbeiten weiterhin in Ihrem Gebet und mit Ihren guten Gedanken. Das verbindet uns über die Einschränkungen hinweg.

*Mit herzlichen Grüßen
aus der Fachklinik Herzogenaurach,
Pfarrer Jacek Kikut*



AUS DER NACHBARSCHAFT

Aus der Region

Zwei Bauangelegenheiten beschäftigen aktuell die Gemeinden Aurachtal und Oberreichenbach. Während in Oberreichenbach die Entwidmung des alten Friedhofs hinter der Kirche andauert, wird der Pfarrhof in Münchaurach saniert.

Die Entwidmung in Oberreichenbach hat das Ziel, eine neue Freifläche zu gestalten, auf der in Zukunft u.a. das Gemeindefest stattfinden soll, ebenso wie Begegnungen „aller Art“ zwischen Alt und Jung.

Im Pfarrhof in Münchaurach wurde bei der Sanierung ein historisches Pflaster gefunden, das nun dokumentiert werden muss. Anschließend soll das Pflaster in irgendeiner noch offenen Weise in das neue Pflaster integriert werden, gegebenenfalls gar in der jetzigen Form ansatzweise erhalten bleiben.

Die zwei großen Ereignisse im Advent, der Adventsmarkt in Aurachtal und der musikalische Adventsgottesdienst in Oberreichenbach sind jedoch



Bild: Peter Söder

Baustelle Pfarrhof Münchaurach

nicht betroffen. Der Markt findet entweder im Pfarrhof (falls fertig) oder in der Straße „Im Kloster“ statt. Der musikalische Gottesdienst hat schon immer seinen Platz in der Kirche.

Außerdem freuen wir uns auf den gemeinsamen Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag, sowie auf weitere Gottesdienste der Region.

Termine:

Sonntag, 27.11.2022, 1. Advent, ab 14.00 Uhr: Adventsmarkt in Münchaurach

Freitag, 9.12.2022, 19.30 Uhr: Konzert in der Klosterkirche mit „JukeBox“

Samstag, 10.12.2022, 19.00 Uhr: Musikalischer Adventsgottesdienst in Oberreichenbach

Sonntag, 18.12.2022, 4. Advent: „Fränkische Weihnacht“ im Gottesdienst der Region in der Klosterkirche mit Michael Zeilinger und Victoria Ostler

Montag, 26.12.2022, Zweiter Weihnachtstag, 16.00 Uhr: regionaler Gottesdienst „Stallweihnacht“

Außerdem beginnen die Gottesdienste „Amen und Mahlzeit“ wieder, Gottesdienste für Groß und Klein mit Mittagessen im Anschluss. Am 15.01.2023 um 11 Uhr in Münchaurach und am 19.02.2023 um 11.00 Uhr in Oberreichenbach.

Neues Konzept bei den Konfirmanden und Konfirmandinnen

Wir arbeiten als Kirchengemeinden Au-rachtal, Herzogenaurach und Oberreichenbach schon seit längerem in einer Region zusammen. Dies haben wir nun auch auf die Konfi-Kurse ausgeweitet. Dadurch haben wir unser bisheriges Konzept ein bisschen verändert. Begonnen haben die neuen Konfis gleich mit einem Grillfest und alkoholfreien Drinks in Münchaurach. Diese Tradition haben wir gerne übernommen. Dann sind wir gleich im Oktober noch auf die erste Konfi-Freizeit nach Burgambach gefahren. Hier konnten die Konfis einander gut kennen lernen. Thematisch ging es um die Bibel. Es folgen weitere Konfi-Samstage, teilweise auch mit Workshops, bei denen die Konfis nach ihren Interessen die Gruppe entscheiden dürfen. Eine weitere Freizeit ist zum Ende der Konfizeit geplant. Konfirmiert werden die Jugendlichen dann in der Regel

in ihrer Wohnortkirche. Wichtig, ist der gemeinsame Spaß und die Freude an der christlichen Botschaft.

Bisher ist das aus meiner Sicht gelungen. Wir freuen uns auf die gute gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen:

*Oliver Schürle, Pfarrer
und das gesamte Konfi-Team*



Gestaltung der eigenen Bibeln der Konfis



Cocktail-Empfang beim 1. Konfi-Grillen in Münchaurach



Fotos: Victoria Ostler

Biblisches Anspiel bei der ersten Konfi-Freizeit



GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Fr	02.12.	18.30	Timeout, MLH
Sa	03.12.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (O. Schürriele)
So	04.12.	09.30	Gottesdienst Plus m. Kigo, Kirche (K. Schürriele)
		11.00	Predigtgottesdienst m. AM, MLH (O. Schürriele)
		19.00	Adventsandacht GospelHearts, Kirche
Mo	05.12.	15.30	Gottesdienst Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (Heid)
		16.30	Gottesdienst Seniorenwohnheim Liebfrauenhaus (Heid)
Di	06.12.	16.30	Gottesdienst Seniorenwohnheim Haus Martin (Heid)
		19.30	Männerforum, MLH
Fr	09.12.	15.00	Erzählcafé für Senioren
		20.00	Brettspielabend
So	11.12.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Heid)
		11.00	Familienzeit, MLH (Heid)
Mo	12.12.	14.45	Feierabendkreis, MLH
Di	13.12.	16.15	KidsClub, MLH
		19.30	Kirchenvorstandssitzung
Do	15.12.	15.00	Oase
Fr	16.12.	19.30	Weihnachtsfeier Evang. Jugend, MLH
Sa	17.12.	09.30	Konfi Workshop, MLH (Ostler)

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
So	18.12.	09.30	Gottesdienst m. AM und Kigo, Kirche (Römer-Laska)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst, MLH (Römer-Laska)
		19.00	Orgel-Adventsandacht, Kirche
Di	20.12.	16.15	KidsClub, MLH
Mi	21.12.	19.00	Weihnachtsgeschenke verpacken, MLH
Sa	24.12.	15.00	Familiengottesdienst für Familien mit Kleinkindern, Outdoor Kita Johann Comenius (Mützlitz)
		15.30	Familiengottesdienst für Familien mit Schulkindern, Kirche (Ostler)
		16.00	Christvesper, MLH (K. Schürriele)
		18.00	Christvesper, Kirche (K. Schürriele)
		18.00	Jugendgottesdienst, MLH (Ostler)
		22.00	Christmette, Kirche (Mützlitz)
So	25.12.	09.30	Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Kirche (Mützlitz)
Mo	26.12.	16.00	Stallweihnacht / Gottesdienst, Falkendorf bei den Alpakas (O. Schürriele)
Fr	30.12.	20.00	Brettspielabend
Sa	31.12.	18.00	Jahresabschlussgottesdienst, Kirche (Heid)
		20.00	Silvesterkonzert, Kirche

GOTTESDIENSTE / TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
So	01.01.	17.00	Gottesdienst Regional, Evang. Klosterkirche Münchaurach (Heid)
Mo	02.01.	15.30	Senioren-gottesdienst Tuchmachergasse (Heid)
Di	03.01.	15.30	Senioren-gottesdienst im Liebfrauenhaus (Heid)
		16.30	Senioren-gottesdienst Haus Martin (Heid)
Fr	06.01.	09.30	Gottesdienst Regional, Kirche (Mützlitz)
So	08.01.	09.30	Segnungsgottesdienst, Kirche (Römer-Laska und Heid)
		11.15	Taufgottesdienst, Kirche (Heid)
		19.00	Taizégebet, Kirche
Mo	09.01.	14.45	Feierabendkreis
Di	10.01.	19.30	Männerforum
So	15.01.	09.30	Gottesdienst m. AM u. Kigo, Kirche (O. Schürhle)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst mit der Kantorei, Kirche (O. Schürhle)
Di	17.01.	16.15	KidsClub
Mi	18.01.	19.30	OrgelZeit, Kirche
Do	19.01.	14.30	OOEK-Day / Oma-Opa-Kind Nachmittag, Johann-Comenius-Kita (Mützlitz)
		15.00	OASE, Gemeindehaus Münchaurach (Söder)
Fr	20.01.	18.30	Timeout

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
So	22.01.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Heid)
		11.00	Bandgottesdienst mit Kigo, Kirche (Söder)
Mi	25.01.	20.00	Offener Frauentreff
Sa	28.01.	09.30	Konfitag, Kirche (Ostler)
So	29.01.	09.30	Gottesdienst, Kirche (K. Schürhle)
		11.00	Predigtgottesdienst, Kirche (K. Schürhle)
Di	31.01.	16.15	KidsClub
Fr	03.02.	18.30	Timeout
So	05.02.	09.30	Gottesdienst Plus m. Kigo u. EineWelt Verkauf, Kirche (Ostler)
		11.00	Gottesdienst m. AM, Kirche (Ostler)
Mo	06.02.	15.30	Senioren-gottesdienst Tuchmachergasse (K. Schürhle)
Di	07.02.	15.30	Senioren-gottesdienst im Liebfrauenhaus (K. Schürhle)
		16.30	Senioren-gottesdienst Haus Martin (K. Schürhle)
		19.30	Männerforum
Fr	10.02.	18.00	Movienight
So	12.02.	09.30	Gottesdienst mit der Kantorei, Kirche (Mützlitz)
		11.00	Familienzeit mit Taufe, Kirche (Mützlitz)
		19.00	Taizégebet, Kirche

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation Veranstaltungen in anderen Räumen stattfinden als bisher. Sie finden aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.herzogenaurach-evangelisch.de

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Mo	13.02.	14.45	Feierabendkreis
Di	14.02.	16.15	KidsClub
		19.00	Gottesdienst an Valentinstag, Kirche (O. Schürhle)
Mi	15.02.	18.30	Mitarbeiterkreis Kinder und Jugendliche
		19.30	OrgelZeit, Kirche
Do	16.02.	15.00	OASE, Kirche Raum 1 (Söder)
So	19.02.	09.30	Gottesdienst mit AM und Kigo, Kirche (K. Schürhle)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst mit Querblechein, Kirche (K. Schürhle)
Mi	22.02.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst an Aschermittwoch, St. Otto (O. Schürhle)
		20.00	Offener Frauentreff
Sa	25.02.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
So	26.02.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Römer-Laska)
		11.00	Bandgottesdienst mit Kigo, Kirche (Römer-Laska)

Sie finden alle Veranstaltungen auch auf unserer Homepage u. per App „Evangelische Termine“ (App Store/Google Play)
 m. AM = mit Abendmahl; GBS = Geschwister-Beck-Saal in der Von-Seckendorff-Str. 3; (neben dem Pfarramt); GRK = Gemeinderäume Kirche in der Von-Seckendorff-Str. 1, Eingang Ost-Seite – GRK1 im EG, GRK2 u. 3 im OG;
 KvB = Kindertagesstätte Katharina von Bora, Olympiaring 18;
 MLH = Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 2

Diakoniestation Erlangen

Pflegebereich Herzogenaurach
 Beethovenstr. 14



Wir helfen Ihnen auch in Herzogenaurach!

Sie brauchen Hilfe

- bei der Grundpflege, z.B. beim Waschen, Ankleiden, Inkontinenzversorgung?
- bei der Behandlungspflege, z.B. Verbandswechsel, Insulin spritzen, Medikamentenabgabe und Überwachung, Kompressionsstrümpfe anziehen?
- bei einem Beratungseinsatz nach §37/3 (für Pflegegeldbezieher)?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Ebel unter der Telefon-Nr. (09132) 8 36 10 61 oder per Fax (09132) 8 36 10 62. – Wir beraten Sie jederzeit gerne!



Tafel-Ausgabestelle-Herzogenaurach Kantstr. 17

Lebensmittelausgabe:	Mittwoch von	13:00 bis 15:30 Uhr
	Samstag von	14:30 bis 16:45 Uhr
Anträge auf Tafelausweis:	Samstag von	13:30 bis 14:15 Uhr
Entgegennahme von	Mittwoch von	12:30 bis 13:00 Uhr
Lebensmittelspenden:	Samstag von	14:00 bis 14:30 Uhr

Treffen der Ehrenamtlichen im MLH jeden 2. Dienstag im Monat

Neue Helfer/innen sind immer herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Johannes Sikorski, Tel. (09131) 63 01-129 | Mobil (0172) 8 24 51 01
 tafel@diakonie-erlangen.de



Foto: Karola Schürrie

Gottesdienst Plus mit der freiwilligen Feuerwehr Herzogenaurach



Foto: Karola Schürrie

Erntedank-Gottesdienst Kita Katharina-von-Bora



Foto: Sandra Wüstner

Einweihung Kita Joh.-Com. Paula-Marie Kasan, Dr. Nina Müzlitz



Foto: Bernd Wüstner

Erntedank in der Kirche



Foto: Nicole Danhof

Dienstjubiläum Manuela Drebingler mit Dr. Mützlitz



Foto: Dagmar Held

Altar mit Erntegaben im Familienzentrum Martin Luther



Foto: Dagmar Held

Laternenbasteln Kita Familienzentrum Martin Luther



Foto: Christoph Haagen

Orgelweihe am 02.10.2022



Foto: Christoph Haagen

Orgelweihe am 02.10.2022



Foto: Christoph Haagen

Kantor Gerald Fink: „Die Orgel ruft - ich muss gehen“



Foto: Christoph Haagen

Reges Interesse der Gemeinde bei Informationen rund um die neue Orgel

Vorstellung JAS

Hallo alle zusammen,
Es gibt einen neuen Jugendausschuss, der im Juli von Jugendlichen unserer Gemeinde neu gewählt wurde. Er besteht aus 5 jugendlichen Vertreter:innen und 5 erwachsenen Vertreter:innen.

Der Jugendausschuss (kurz JAS) ist die Kommandozentrale unserer Jugend, bei uns fließen alle Fäden der Jugendarbeit zusammen. Gemeinsam sammeln, planen und koordinieren wir Ideen und Aktionen für euch. Darüber hinaus diskutieren wir über verschiedene Themen. Wie zum Beispiel, wie wir die Jugendarbeit aktiv in das Gemeindeleben integrieren können.

Für all das brauchen wir eure Unterstützung. Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Ideen habt, könnt ihr euch gerne bei uns melden! Oder ihr kommt zu unseren monatlichen, öffentlichen Sitzungen.

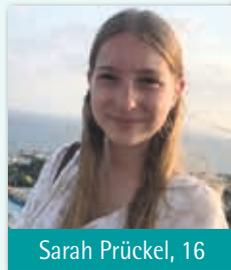
Viele Grüße!



Anna Steinhilber, 14



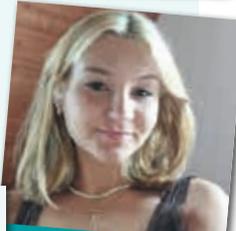
Sophie Manz, 18



Sarah Prückel, 16



Cami Aktins, 17



Anastasija Bätz, 16

Fotos: privat



Was bedeutet
Weihnachten für dich?
Was ist dein liebstes
Weihnachtsritual?

Zwei Fragen an die Jugendver-
treter:innen rund ums Fest der
Liebe.

Anna: Für mich bedeutet Weihnachten einen schönen, entspannten Abend mit der Familie zu verbringen und sich zusammen über das ein oder andere Geschenk zu freuen.

Wir haben eine Gurke (klein, zum Aufhängen), die meine Mutter jedes Jahr im Baum versteckt. Mein Bruder

und ich dürfen sie dann suchen und der, der sie als erstes findet, darf das erste Geschenk aufmachen.

Sarah: *Weihnachten ist für mich ein besinnliches Fest im Kreis der Familie, man genießt diese Zeit ohne Stress (das Kochen ist für mich persönlich alles andere als stressig) mit seinen Lieben und feiert die Geburt von Jesus. Weihnachten bedeutet für mich sehr viel und ich liebe diesen „Zauber“.*

Ich habe zwei liebste Weihnachts-

Cami: *Weihnachten ist für mich das Fest, an dem die ganze Familie zusammenkommt und gemeinsam Zeit verbringt. Dabei denke ich natürlich auch an die Geburt von Jesus und setze mich noch etwas mehr mit meinem Glauben auseinander als sonst.*

Meine Lieblingsrituale an Weihnachten geschehen tatsächlich meist schon Wochen davor, nämlich das Schmücken des Weihnachtsbaumes oder das tägliche Öffnen des Adventskalenders. Auch der Weihnachtsmarkt

Bruder spazieren zu gehen und nach dem Christkind zu schauen, während meine Mutter das Essen macht.

Sophie: *Sehr viel. Ich glaube, ich selbst kann das gar nicht so richtig greifen, dass Gott uns einfach seinen Sohn schickt. Den Heiland, den Friedensbringer, den, den schon so viele Propheten angekündigt haben. Und dann ist es einfach passiert. Im Stall, mitten im Leid der Welt dieser Zeit kommt dann der König selbst zu uns auf die Erde. Das ist schon krass.*

Ich liebe es im Gottesdienst, wenn es einfach dunkel ist, nur die Kerzen vom Christbaum leuchten und man dann gemeinsam singt und Gott für das dankt, was er da Großes getan hat.

**Gemeinschaftswerk der ev. Jugend
Herzogenaurach**

weihnachtsritual

rituale. Einmal das gemeinsame Kochen mit meiner Mutter und meiner Oma. Und der gemeinsame Gottesdienstbesuch um 22.00 Uhr, wenn es schon dunkel ist. Das macht die Stimmung für mich nochmal viel sinnlicher und gemütlicher.

im Gut Wolfgangshof stellt für mich ein Ritual dar.

Anastasija: *Weihnachten ist für mich, Zeit mit der Familie zu verbringen und auch an Jesu Geburt zu denken.*

Mein Lieblingsweihnachtsritual ist es, mit meinem Vater und meinem



JUGEND

Timeout – der offene Jugendtreff

Kommt zum offenen Jugendtreff für alle Jugendlichen! Zweimal im Monat freitags ab 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Jugendräumen des Martin-Luther-Hauses. Du erlebst hier eine „chillige“ Auszeit vom alltäglichen Schulleben.

Neben Kicker, Billard, Filme schauen, Spieleabenden, Kreativem und Aktivem können wir hier gemeinsam eine coole Zeit miteinander verbringen.

Du hast Bock selber mal ein Thema für's Timeout auszusuchen? Dann melde dich bei Diakonin Vicky Ostler!

Voraussichtliche Termine:

02.12.2022, 20.01.2023, 03.02.2023



Zu finden sind wir auf Facebook unter:

Ev. Jugend Herzogenaurach
und auf Instagram unter:
ej.herzogenaurach

Weihnachtsfeier eJ – 16. Dezember 2022, 19.30 Uhr, MLH

Das Jahr neigt sich zu Ende, Weihnachten steht kurz bevor. Draußen ist es (hoffentlich) winterlich und innen mit Kerzen, Punsch und Plätzchen gemütlich. Auch wir wollen die „stade Zeit“ genießen und uns schon mal auf Weihnachten vorfreuen!

Es wird gemeinsam gegessen, gespielt und auch das traditionelle Schrottwichteln darf natürlich nicht fehlen. Kommt vorbei und feiert mit! Damit wir auch genug Essen haben, sagt bis zum 14.12.2022 bei Vicky Ostler Bescheid.



Foto: Jeremy Kyejo / Pixabay

Der Kampf mit dem Geschenkpapier – 21. Dezember 2022, 19.00 Uhr, MLH

Weihnachten steht vor der Tür, Geschenke wollen eingepackt werden – und am Ende sollen die auch noch schön aussehen?! Da kann man schon mal zweifeln, wenn das Papier zu kurz ist oder langweilig aussieht o.ä.

Wir helfen gegen die Verzweiflung! Komm zum lustigen Einpackabend mit ganze Viel Material, Tipps & Tricks, damit eure Geschenke die Highlights unter jedem Baum sind.

Kosten liegen bei 5 € p.P., Anmeldeabschluss ist der 19.12.2022 online.

Movienight – Freitag 10. Februar 2023, 18.00 Uhr

Es ist mal wieder soweit: gemeinsam Filme schauen, nebenbei Essen, zwi-

schendrin ratschen und gemeinsam bei den Filmen mitfiebern.

Los geht's um 18.00 Uhr im MLH, für Essen & Getränke wird gesorgt. Die Kosten liegen bei 5 € p.P., Anmelde-schluss ist der 8. Februar 2023 online.

Mitarbeiterkreis – Mittwoch, 15. Februar 2023, 18.30 Uhr

Alle, die Lust haben sich in der Kinder- & Jugendarbeit zu engagieren oder schon dabei sind, treffen sich zum Essen und Planen. Dort gibt es Anmeldungen für anstehende Aktionen, es werden Teams für Veranstaltungen gesucht und es gibt wichtige Infos zu kommenden Terminen und Angeboten. Willst du wissen was abgeht? Dann komm vorbei! Für die Essensplanungen, bitte vorher kurz per Handy o. E-Mail anmelden.



AUS DEN KITAS

Grüße aus den Kitas

Die Halbzeit ist schon wieder da. Für die einen ist die Kitazeit bereits fast zu Ende, die Abschiede beginnen. Für die anderen ist Normalität eingetreten und – Gott sei Dank – ist es, trotz Herausforderungen, ein Kitajahr, in welchem die Kinder die Kitas besuchen und somit genießen dürfen.

Dieses Kitajahr ist aus Trägersicht wiederum herausfordernd. Wir spüren mehr als je zuvor den Fachkräftemangel. Für Ihre Geduld und Ihr Verständnis, liebe Eltern, möchten wir uns herzlich bedanken. Wir danken Ihnen auch, dass Sie ganz selbstverständlich den Weg mit uns gehen, sich für eine Veränderung im Ausbildungssystem einsetzen und dafür Ihre Kraft und Zeit einbringen. Persönlich danke ich dem Elternbeirat für die offene und intensive Zusammenarbeit, nicht nur, aber auch in diesem Bereich.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Personal – Erzieher:innen und Kinderpfleger:innen sowie Heilerziehungspfleger:innen. Falls Sie sich selbst verän-



Foto: Andreas Riedel

Diakon Gerd Bayer

dern wollen oder Sie jemanden kennen – perfekt. Bewerben Sie gerne formlos bei uns via Email: kita.jobs.herzogenaurach@elkb.de.

Wie wunderbar, dass zum 1. Januar 2023 Diakon Gerd Bayer bei als Geschäftsführer für die fünf Kitas anfangen wird. Wir begrüßen ihn auf diesem Weg sehr herzlich. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm, er war bereits als Geschäftsführer für Kitas tätig und kommt somit mit einem reichen Schatz an Erfahrungen und Ideen. Herzlich Willkommen, lieber Herr Bayer, wie schön, dass Sie da sind. Sobald der Termin für seine Einführung in einem Gottesdienst feststeht, werden wir Sie in-

formieren. Schon jetzt herzliche Einladung.

Natürlich sind Sie alle zu unseren Weihnachtsgottesdiensten eingeladen. Details finden Sie auf Seite 20.

Für die Kitas Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach sucht für ihre fünf Kitas ab sofort eine:n

**Erzieher:innen,
Kinderpfleger:innen,
Heilerziehungspfleger:innen
(m/w/d)**

Grafik: Christian Dorn/fixabay



Interesse?

Dann senden Sie gerne eine formlose Bewerbung an

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Herzogenaurach
Kindertagesstätten**

Martin-Luther-Platz 2 | 91074 Herzogenaurach
E-Mail: kita.jobs.herzogenaurach@elkb.de

Weitere Informationen zu unseren Kindertagesstätten finden Sie auf unserer Homepage:

www.herzogenaurach-evangelisch.de/kitas

Familienarbeit 2.0

Das Team unserer Familienarbeit ist wieder fleißig gewesen und wir freuen uns, Euch und Sie zu folgenden Veranstaltungen einzuladen:

OOEK-Day – Ich will auch dabei sein!

Am 19. Januar 2023 findet zum ersten Mal unser OOEK-Day statt. Alle Omas, Opas und ihre Enkelkinder sind herzlich von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr in die Johann-Comenius-Kita eingeladen. Bringt eure Großeltern, bringen Sie Ihre Enkel:innen mit (im Alter von 2 - 6, aber natürlich sind auch ältere und jüngere Kinder willkommen) und wir feiern gemeinsam, singen, essen und trinken und erfahren, dass es sich manchmal lohnt, ganz hoch hinauszuklettern, so dass sich der Blick aufs Leben ändert.

Wir freuen uns auf euch.



Spielplatztour:

Es ist zwar noch ein bisschen hin, aber wir werben dennoch schon einmal, da

wir uns sehr auf unsere Spielplatztour auf dem Mehrgenerationenspielplatz der Herzo Base am 20. Mai 2023 ab 14.00 Uhr freuen. Seid gespannt und dabei, was es alles zu hören, basteln und entdecken geben wird.

Wir suchen für all unsere Familienarbeit-Aktionen noch Mitstreiter:innen: falls Sie Lust haben, die Familienarbeit unserer Kirchengemeinde aktiv zu gestalten, melden Sie sich gerne bei mir – ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Email.

*Für die Familienarbeit
Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz*



KidsClub – Die coole Kindergruppe

Spiel, Spaß & Spannung bei uns den Kidsclub! Wir treffen uns ca. alle 14 Tage im Martin-Luther-Haus und dann wird gebastelt, gespielt, Geschichten gehört und vor allem richtig viel gelacht!

Mitmachen können alle Kinder zwischen **6-12 Jahren!** Der Treffpunkt ist an **Dienstagen um 16.15 Uhr im Martin-Luther-Haus.** Ende ist um 17.45 Uhr.

Die nächsten Termine:

13. und 20. Dezember, 17. und 31. Januar, 14. Februar

Junior.Bibel.Erzähler:in – Erzählprojekt für Kinder zwischen 10-13 Jahren

Hört ihr gerne Geschichten? Mündliche Erzählungen machen Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen, Reisen

durch die Zeit und das Eintauchen in ferne Länder und phantastische Welten überall möglich.

Biblische Geschichten wurden längst erzählt bevor jemand auf die Idee kam sie aufzuschreiben.

Mit dem Erzählprojekt „Junior.Bibel. Erzähler:in“ knüpfen wir an diese biblische Erzähltradition an.

Kreativ-spielerisch wollen wir uns in der Zeit von Januar bis April auf Entdeckungsreise durch die Vielfalt der Bibel machen. Wir wollen die Freude, Begeisterung und Kompetenz für das freie Erzählen allgemein an die Kids weitergeben.

Den Abschluss des Erzählprojektes bildet eine öffentliche Erzählpräsentation für die Eltern und andere Interessierte und die Bestätigung der Kompetenzen durch eine Urkunde.

Mitmachen dürfen alle Kids, egal ob mit oder ohne Konfession. Wir freuen uns über jedes einzelne Kind, das Lust hat, mitzumachen. Durchgeführt wird der Kurs gemeinsam mit Amt für Gemeindedienst und der Kirche mit Kindern.



Nochmal alle Fakten im Überblick:

Wer kann mitmachen:

alle Kinder zwischen 10 – 13 Jahren

Zeitraum: Auftakt:

Sa, 21.1.23, dann ab 26.1. bis 27.4. jeden Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr *(außer in den Ferien)*

Abschlusspräsentation:

geplant 28.04.2023

Wo: Kirche Gruppenraum 3,
Von Seckendorff-Straße 1,
91074 Herzogenaurach

Anmeldeschluss: 15.12.22

(Anmeldung auf der Homepage der Kirchengemeinde)

Kurskosten: 25 €

(wenn finanzielle Förderung gebraucht wird, melden Sie sich bitte)



Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten

Sie finden am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Kirche und am 4. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Die aktuellen Kindergottesdiensttermine finden Sie auch immer auf unserer Homepage und auf unseren social media Kanälen auf Facebook bzw. Instagram. Wenn Sie mögen, können Sie gerne auch Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz eine Email schreiben, dann werden Sie in den Verteiler aufgenommen und in der Woche vor dem Kindergottesdienst eingeladen.

Sie haben Lust und Zeit, Kindergottesdienst vorzubereiten und zu feiern? Das KigoTeam freut sich – melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Dr. Nina Mütz-

litz, alle weiteren Details und Infos bekommen Sie von ihr.

Weihnachtsgottesdienst

Der Familiengottesdienst mit Kleinkindern am Heilig Abend um 15.00 Uhr wird in diesem Jahr im Garten der Kita Johann Comenius stattfinden.

*Herzlich begrüßt Sie
Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz*



Foto: Alwine Winkler



Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel

Hallo, ihr lieben Kinder!

Ich bin's wieder, eure Luise!

Ich hoffe, es geht euch gut und ihr freut euch auf den Winter und auf Weihnachten! Doch nicht nur auf Weihnachten kann man sich freuen, sondern auch schon auf die Zeit danach. Da friert es mich zwar immer sehr doll, aber dann verstecke ich mich in meinem Haus. Und von da aus kann ich die Schneeflocken supergut beobachten, wie sie vom Himmel fallen!

Immer wenn ich diese tollen Schneeflocken sehe, finde ich, dass die alle jedes Mal unterschiedlich aussehen! Und das ist auch so! Ist das nicht cool? Jede Schneeflocke ist einzigartig, das heißt sie gibt es nur ein einziges Mal. Und jede Schneeflocke sieht anders aus.

Und wisst ihr, wer noch total einzigartig wie die Schneeflocken ist? Das sind die Menschen und wir Tiere! Uns gibt es auch immer nur ein Mal! Oder kennst du eine andere Person, die genauso aussieht wie du und dieselben Hobbys hat wie du und die auch noch genau dieselbe Lieb-

lingsfarbe hat wie du? Also hat Gott uns alle ganz einzigartig und das ist voll toll!

Ich freue mich schon sehr auf den Winter und hoffentlich schneit es ganz viel, dann können wir zusammen die einzigartigen Schneeflocken beobachten!

Bis bald, Eure Luise!

Ich habe noch eine tolle Bastelidee für euch, dann könnt ihr eure eigene einzigartige Schneeflocke basteln: eine Butterbrotschneeflocke.

Was brauche ich dafür?
7 Butterbrottöten, Kleber, Schere, Bleistift, Schnur

1. Schritt: Schnappt euch die 7 Butterbrottöten und den Kleber. Dann streicht ihr das untere Ende der 1.Butterbrottöte und nochmal von unten bis zur Mitte nach oben mit Kleber ein. Achtung: den Kleber nicht bis ganz nach oben zur Öffnung verteilen!



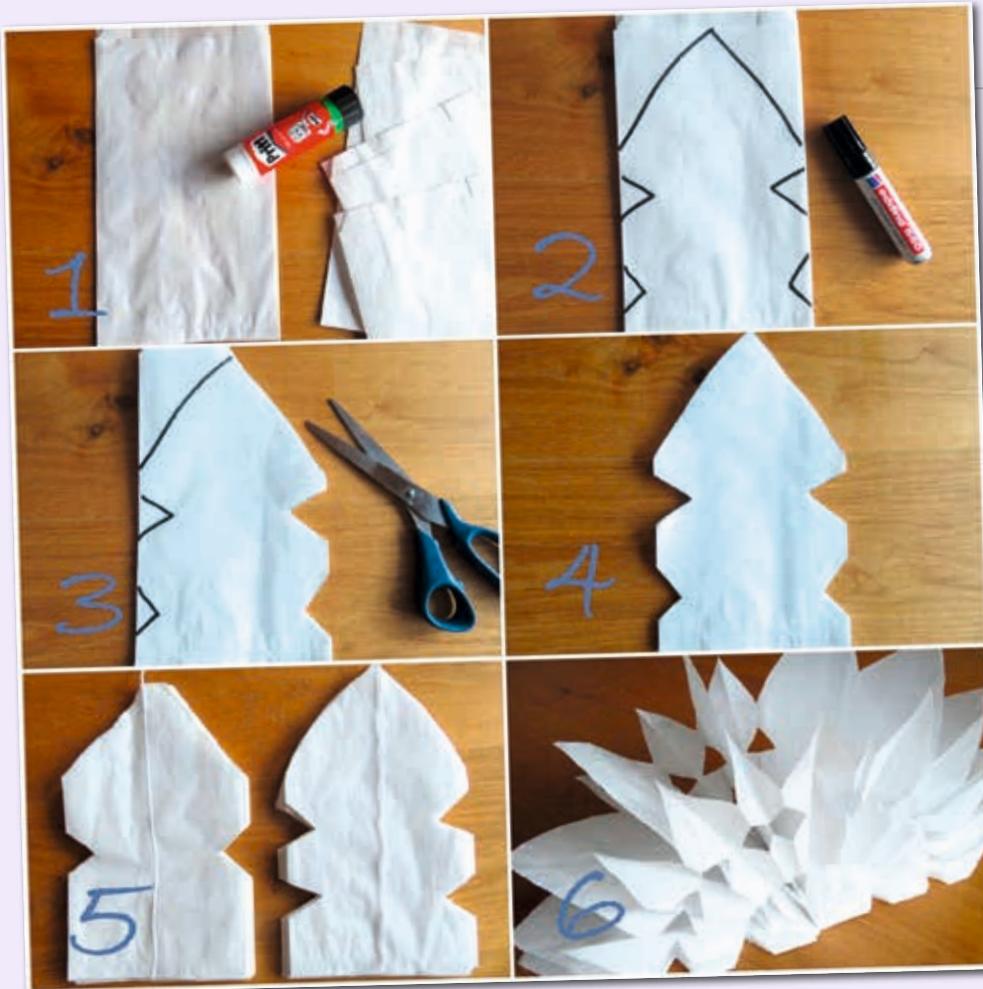
Zeichnung:
Julia Gronau

2. Schritt: Lege die zweite Butterbrottöte auf die erste, da wo der Kleber ist und drücke sie ganz fest auf die erste Butterbrottöte.

3. Schritt: Den 2.Schritt machst du mit allen anderen 5 Butterbrottöten auch.

4. Schritt: Jetzt malst du mit dem Bleistift auf die oberste Butterbrottöte links und rechts an den Kanten Muster. Du kannst zum Beispiel links und rechts ein halbes Herz oder Dreiecke oder einen Halbkreis oder etwas Anderes malen.

KINDERSEITE



5. Schritt: Hole dir eine Schere und schneide deine Muster aus.

6. Schritt: Schneide am oberen Ende der Butterbrottüte links und rechts an den Seiten die Ecken ab, damit eine Spitze entsteht.

7. Schritt: Schneide ein kleines Stück von einer Schnur ab und klebe das Ende der Schnur auf die Rückseite der untersten Butterbrottüte.

8. Schritt: Ziehe die Butterbrottüten vorsichtig auseinander und klappe deine Schneeflocke auf.

9. Schritt: Klebe jetzt die oberste und unterste Butterbrottüte fest zusammen. Nun ist deine einzigartige Schneeflocke fertig und du kannst sie mit der Schnur am Fenster oder an der Wand oder irgendwo anders hinhängen.

Bilder: <https://i.pinimg.com/originals/49/ad/10/49ad1027826ffe7fe187a6cbbf5a486c.jpg>

SPENDEN

63. Aktion von Brot für die Welt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten ihre Zerstörung zu verantworten haben. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe, damit Menschen stark werden im Wandel. Brot für die Welt fördert neues Wissen für die Zukunft. Zum Beispiel lernen Bäuerinnen und Bauern in Simbabwe, mit den Folgen des Klimawandels zu überleben, neue oder bessere Anbautechniken zu finden und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Menschen in der Küstenregion von Bangladesch lernen ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen, salzresistentes Saatgut zu säen oder Regenwasser zu filtern.

**Bewahrt unsere Erde
Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte;
und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)**



Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. **Bewahren Sie die Schöpfung mit und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt. Helfen Sie helfen – jetzt mit Ihrer Spende!**
Vielen Dank!

**Bitte beachten Sie die Änderung der Bankverbindung:
Ev. – Luth. Kirchengemeinde Herzogenaurach
IBAN DE64 7635 0000 0006 0000 42
Verwendungszweck angeben: Brot für die Welt**

**Bis 300 € gilt Ihre Überweisung
als Spendenbescheinigung.**

ODER:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



FREUD UND LEID



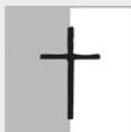
getauft wurden

Hendrik und Leopold Paulus, Paulina Deschner, Jule Pfeiffer, Alexander und Adrian Schmidt, Mira Schwartz, Samuel Peter, Quirin Wolz, Amelie Ziegler, Finn Maage, Cindy Teichert, Lina Röhl, Ariana Berisha, Evelyn und Emily Arold, Alexander Schuster und Hanna Beier



getraut wurden

Christian und Madleine Haas, geb. Schneider
Ruwen und Sarah Schleuning, geb. Brüchner



bestattet wurden

Lidia Rolof, Alfred Hammer, Helga Laute, Karl Nahr, Johann Wendel, Erika Karow, Ingeborg Rösch, Siegfried Nussel, Jakob Schühlein und Erika Schneider



Graphik: Pfeiffer

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Wilfried Büttner, Dr. Gerald Fink, Michael Gunselmann, Frederik Heid, Dagmar Held, Brigitte Kreppel, Anke Meyer-Stumpf, Nina Mützlitz, Victoria Ostler, Karoline Rauh, Reinhard Schulz, Karola Schürhle, Oliver Schürhle

Layout: Wilfried Büttner, Druck: LEO-DRUCK GmbH, Auflage 3.600

Bildnachweis:

S. 1, 2, 13, 16, 17, 33, 37, 40 Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit;

S. 14, 15, 28, 30, 31 Pixabay

GRUPPEN UND KREISE

Nähere Informationen erhalten Sie im Büro oder bei den genannten Personen. Die jeweiligen Termine der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Musikalische Gruppen:

Band

jeden Mittwoch 20.00 Uhr
(Siegbert Steidl, Tel. 01525 4 57 85 11)

Flötenkreis

wöchentlich Dienstag 19.30 Uhr
(Ulrike Weidlich, ulrike.weidlich@gmail.com)

Gospelchor

14-tägig Donnerstag 20.00 Uhr
(Michael Gunselmann, Tel. 0173 7 81 04 31)

Kantorei

jeden Montag 20.00 Uhr
(Gerald Fink, Tel. 4 09 88)

Querblechein

Bläser Jung und Alt,
jeden Dienstag 18.00 – 19.00 Uhr
(Regina Scherer, Tel. 7 31 42 31)

Posaunenchor

jeden Freitag 19.30 Uhr
(Wilfried Schneider, Tel. 6 10 27)

Gemeindeleben:

Besuchskreis Liebfrauenhaus

(Monika Rösner, Tel. 23 66)

Brettspiele-Abend

Freitag 20.00 Uhr
(Frederik Heid, 75 299 72,
frederik.heid@elkb.de)
Termine auf der Homepage

EineWelt-Verkauf

am 1. Sonntag des Monats nach den
Gottesdiensten in der Kirche
(Beatrix Schneider, Tel. 6 10 27)

Erzählcafé für Senioren

(Ute Römer-Laska, Tel. 6 01 63)

Feierabendkreis

(Heidemarie Keim, Tel. 6 28 79)

Gebetskreis

2. und 4. Mittwoch 18.00 Uhr
(Pfrin. Dr. Nina Mützlitz Tel. 7 38 06 11)

Hauskreise

(Irene Sachs, Tel. 0179 5 98 19 65)

Neu: Kirchenkaffee

(Renate Bartolf, Tel. 73 00 55,
bartolfrenate@herzonet.de)

Landeskirchliche Gemeinschaftsstunde

1. und 2. Montag Monat, 19.00 Uhr

Männerforum

1. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
(Reinhard Schulz, Tel. 79 68 08,
Klaus Fenneker, Tel. 4 09 35)

OASE

Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde
und Pflegende, ein Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr

Offener Frauentreff

4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
(Katharina Raith, Tel. 79 77 80 oder
Monika Rösner Tel. 23 66)

Rad'tsch Mobil

neuer Friedhof, Sonntag 14.30 – 16.30 Uhr,
team- und wetterabhängig
von Mai bis Oktober

Technik-Team

Rudi Weber, rudolf.weber@herzovision.de
Tim Hartmann, timh2@gmx.net

Kinder- und Jugendangebot:

Eltern-Kind-Gruppen

Wenn Sie Interesse an einer Gruppe oder
Fragen zu bestehenden Gruppen und
Gruppenneugründungen haben, wenden
Sie sich bitte an: Marlin Kömm:
0170 2851043 oder eltern-kind-herzo@gmx.de

KidsClub – die coole Kindergruppe

für Kinder von 6–10 Jahren
14-tägig Dienstag 16.15 – 17.45 Uhr,
Termine über die Homepage

Timeout – der offene Jugendtreff

jeden 1. und 3. Freitag 18.30 – 21.30 Uhr

Achtung! Aufgrund der aktuellen Situation gibt es Raumänderungen. Alle Informationen auf unserer Homepage: www.herzogenaurach-evangelisch.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach – Pfarramt Von-Seckendorff-Str. 3, Tel.: 45 16

Internet: <http://www.herzogenaurach-evangelisch.de> · E-Mail: pfarramt.herzogenaurach@elkb.de

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 09.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr (an schulfreien Tagen ist nachmittags geschlossen)

Sekretärinnen: Dagmar Held, Anke Meyer-Stumpf – **Telefon-Nr. ohne Vorwahlangebe haben (091 32) ...**

Pfarrerin Karola Schürle und Pfarrer Oliver Schürle

Von-Seckendorff-Str. 3, Tel. 6 08 31

karola.schuerle@elkb.de

oliver.schuerle@elkb.de

Pfarrerin Dr. Nina-Dorothee Mützlitz

Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 11

nina.muetzlitz@elkb.de

Diakonin Victoria Ostler

Jugendbüro im MLH, Tel. 7 38 06 20 oder Mobil (0177) 7 43 15 42

victoria.ostler@elkb.de

Vikar Frederik Heid

Mobil (0170) 7 98 68 65 und 7 52 99 72

frederik.heid@elkb.de

Geschäftsführung der Evang.-Luth. Kindertagesstätten

Ansprechpartner:

NEU Gerd Bayer, Tel. 7 38 06 11

gerd.bayer@elkb.de

Besuchen Sie uns jetzt auf

facebook unter:

Evangelische Kirchengemeinde Herzogenaurach

und auf **Instagram unter:** [evkg_herzogenaurach](https://www.instagram.com/evkg_herzogenaurach)



Evang.-Luth. Familienzentrum Martin Luther

Leiterin Nicole Danhof

Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 07 - Fax 7 38 06 29

kita.martinluther.herzog@elkb.de

Integratives Evang.-Luth. Montessori Kinderhaus

Leiterin Elfriede Ploner

Von-Hauck-Straße 1, Tel. 4 07 56

kiga.montessori.herzogenau@elkb.de

Evang.-Luth. Kindertagesstätte Villa Herzolino

Leiterin Eva Reitz

Zum Flughafen 12, Tel. 83 66 54-0 - Fax 83 66 54-1

kita.villa-herzolino@elkb.de

Evang.-Luth. Kindertagesstätte Katharina von Bora

Leiterin Doreen Schwarm

Olympiarig 18, Tel. 74 68 05-0 - Fax 74 68 05-1

kita.katharina-von-bora.herzogenaurach@elkb.de

Evang.-Luth. Kindertagesstätte Johann Comenius

Leiterin Paula-Marie Kasan

NEU Karlsbader Str. 6, Tel. 74 68 90

Tel. 0175 2 53 22 93

kita.comenius.herzogenaurach@elkb.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
Raiffeisenbank-Volksbank Erlangen-Höchststadt

IBAN: DE64 7635 0000 0006 0000 42

IBAN: DE78 7636 0033 0006 4363 66

Jahreslosung 2023 (GENESIS 16,13)



Grafik: Pfeffer



Du bist ein
Gott,
der mich
sieht.

